

# Die Übermacht des Seins

Heideggers Auslegung des Bezuges von Mensch und Natur  
und Hölderlins Dichtung des Heiligen

Von

Stephanie Bohlen



Duncker & Humblot · Berlin

# Inhaltsverzeichnis

## A. Vorbereitender Teil

<b>I. Einleitung</b> .....	11
1. <i>Einführung in die Frage nach der Natur</i> .....	11
2. <i>Zur Rezeption Heideggers in der katholischen Theologie</i> .....	17
3. <i>Zum Gedankengang der vorgelegten Erörterung</i> .....	24
<b>II. Die Geschichte der metaphysischen Auslegung von Sein und Natur</b> .....	28
1. <i>Der Rückgang in die Geschichte der Metaphysik</i> .....	28
2. <i>Die metaphysische Auslegung des Seins auf Beständigkeit hin</i> .....	28
a) Die Beständigkeit des Erscheinenden .....	28
b) Die Beständigkeit des Geschaffenen .....	31
c) Die Beständigkeit des Vorgestellten .....	34
d) Die Beständigkeit des Bestands .....	37
3. <i>Die Frag-würdigkeit der metaphysischen Auslegung des Seins</i> .....	43
<b>III. Die dichterische und denkerische Grundstellung Hölderlins</b> .....	48
1. <i>Heideggers Denken und die Dichtung Hölderlins</i> .....	48
2. <i>Hölderlins Geschichtsdenken</i> .....	50
a) Hölderlins Aufklärungskritik .....	50
b) Der Gang der Geschichte .....	57
c) "Germanien": Dichtung des geschichtlichen Wesens der Deutschen .....	60
d) "Der Ister": Dichtung des Wesens der Geschichte .....	68
3. <i>Hölderlins Seinsverständnis</i> .....	76
a) "Wie wenn am Feiertage...": Dichtung des Heiligen .....	76
b) Hölderlins Kritik an Fichtes Grundstellung .....	84
c) Schönheit und intellektuale Anschauung .....	89

d) Die "nothwendige Willkür des Zevs" . . . . .	92
e) "Natur, in der Einwirkung Geschichte" . . . . .	95
<b>4. Hölderlins Wesensbestimmung der Dichtung</b> . . . . .	<b>97</b>
a) "Andenken": Dichtung des Wesens der Dichtung . . . . .	97
b) Das Wesen der Erinnerung und die Dichtung . . . . .	107
<b>5. Hölderlins Auslegung des Wesens der Freiheit</b> . . . . .	<b>109</b>
a) "Der Rhein": Dichtung des Wesens der Freiheit . . . . .	109
b) Das Streben des Menschen nach Freiheit . . . . .	119
c) Die Freiheit des Menschen und die Faktizität der Natur . . . . .	122
<b>6. "Heimkunft/An die Verwandten": Feier des Seins</b> . . . . .	<b>124</b>
<b>7. Hölderlins Dichtung und die Not seiner Zeit</b> . . . . .	<b>134</b>

## B. Hauptteil

<b>I. Vom ersten zum anderen Anfang der Geschichte</b> . . . . .	<b>139</b>
1. Die Seinsvergessenheit der Metaphysik . . . . .	139
2. Dichten und Denken in der Zeit des Übergangs . . . . .	143
3. Von der Leitfrage der Metaphysik zur Grundfrage des Denkens . . . . .	145
4. Von der Fundamentalontologie zum seinsgeschichtlichen Denken . . . . .	147
5. Vorgriff: Der andere Anfang des Denkens . . . . .	148
<b>II. Die fundamentalontologische Ausarbeitung der Seinsfrage</b> . . . . .	<b>152</b>
1. Der Ansatz der Fundamentalontologie Heideggers . . . . .	152
a) Zum Gedankengang von "Sein und Zeit" . . . . .	152
b) Zur erneuten Entfaltung der Seinsfrage . . . . .	154
2. Die Überwindung der transzendentalen Subjektivität . . . . .	157
a) Intentionalität als Grundhaltung des Daseins . . . . .	157
b) Die Fundierung der Intentionalität in der Transzendenz . . . . .	160
c) Transzendenz und Zeitlichkeit . . . . .	161
d) Transzendenz und Selbstheit . . . . .	166
e) Die Abgründigkeit der Transzendenz . . . . .	169
3. Die Fundamentalanalyse des Daseins und die Frage nach der Ethik . . . . .	171
a) Transzendenz und Freiheit des Daseins . . . . .	171
b) Sprache: Bekundung der Einheit von Freiheit und Wahrheit . . . . .	174

c) Von der Fundamentalontologie zur Metontologie . . . . .	180
<b>4. Der Ansatz der Gottesfrage im Kontext der Fundamentalontologie . . . . .</b>	<b>184</b>
a) Das Fundament der ursprünglichen Erfahrung von Natur . . . . .	184
b) Heideggers Interpretation des mythischen Daseins . . . . .	193
c) Die mythische Erfahrung des Seins und das Heilige . . . . .	197
d) Die mythische Erfahrung des Seins und das Göttliche . . . . .	198
<b>III. Zur Kehre des Denkens . . . . .</b>	<b>205</b>
1. <i>Die Kehre: Umkehr des Ganzen und Einkehr in den Grund</i> . . . . .	205
2. <i>Von der Geworfenheit des Daseins zum Wurf des Seins</i> . . . . .	208
3. <i>Von der Transzendenz des Daseins zum Ereignis</i> . . . . .	213
4. <i>Von der Geschichtlichkeit des Daseins zur Epochalität des Seins</i> . . . . .	216
<b>IV. Die seinsgeschichtliche Ausarbeitung der Seinsfrage . . . . .</b>	<b>220</b>
1. <i>Das Wesen des Seins und die Dichtung</i> . . . . .	220
a) Die Kehre im Wesen der Dichtung . . . . .	220
b) Die Offenbarung des Seins in der Grundstimmung der Dichtung . . . . .	223
c) Die Zeitigung ursprünglicher Zeit in der Grundstimmung der Dichtung . . . . .	228
d) Die Grundstimmung der Dichtung des Übergangs . . . . .	237
e) Die Grundstimmung des übergänglichen Denkens . . . . .	240
2. <i>Der seinsgeschichtliche Entwurf zukünftigen Menschseins</i> . . . . .	246
a) Die Fragestellung der Vorlesung vom Wintersemester 1934/35 . . . . .	246
b) Die Wesung des Seins und der Wesenswandel des Menschen . . . . .	251
c) Die Geschicklichkeit des Seins und die Geschichte des Menschen . . . . .	255
d) Hölderlins Dichtung geschicklichen Daseins . . . . .	261
3. <i>Zur seinsgeschichtlichen Entfaltung des Gottesgedankens</i> . . . . .	266
a) Der Ansatz der seinsgeschichtlichen Entfaltung des Gottesgedankens . . . . .	266
b) Der Anspruch der Götter und die Sprache des Menschen . . . . .	271
c) Die Geschichte: Spur des "letzten Gottes" . . . . .	276
4. <i>Die Wesung des Seins</i> . . . . .	280
a) Von der Frage nach dem Apriori zum Denken des Ursprungs . . . . .	280
b) Das Ursprungsgeschehen schlechthin: Fügung der Fuge des Seins . . . . .	287
c) Das Ursprungsgeschehen und die Erfahrung des Heiligen . . . . .	291
d) Die Fuge des Seins und das Gefüge des Seienden . . . . .	297

e) Die Fuge des Seins und das Erfragen der Zerklüftung . . . . .	304
f) Die Kluft von Entwurf und Geworfenheit im Sein des Daseins . . . . .	308
g) Die Kluft von Erde und Welt im Sein überhaupt . . . . .	309
5. Hölderlins Dichtung und die anfängliche Erfahrung des Seins . . . . .	314
a) Die "vaterländische Wendung" Hölderlins . . . . .	314
b) Heideggers Rückgang in den Anfang der Geschichte . . . . .	320
c) Die Nähe der Dichtung Hölderlins zu der des Anfangs . . . . .	325
d) Der Nachklang des anfänglichen Denkens in Aristoteles' "Physik" . . . . .	338
e) Heraklits Denken des Seins und Hölderlins Sage des Heiligen . . . . .	343
V. Dichten und Denken des Übermächtigen . . . . .	354
Literaturverzeichnis . . . . .	371